

Freiburger Positionen

Kontrolle von EZB, ESM und Inflation in der EU als Staatenbund

Der ESM läuft	--	in eine ungewisse Zukunft.
Die EZB kauft	--	unsichere Staatsanleihen.
Die Inflation wächst	--	das merken Wir Alle.

Inflation frisst unser Geld:

- ▣ Ersparnisse schmelzen ab.
- ▣ Waren werden teurer.
- ▣ Altersversorgung verliert ihren Wert.

Deutschland als stärkster EU-Partner trägt die größte Last und Verantwortung

Wir als Liberale haben zu dieser gefährlichen Entwicklung folgende Positionen:

- 1) **Schluß mit der Risiko-Umverteilung auf die Steuerzahler.**
- 2) **ESM muß strikte Verbote für Banklizenz und Finanzaufstockung erhalten.**
- 3) **EZB muß sich auf die Euro-Geldwertstabilisierung zurückziehen.**
- 4) **Die EU-Partner müssen zu strikter Vertragstreue und dem Verbot der Haftung für fremde Staatsschulden zurückkehren.**
- 5) **Inflation darf nicht der Preis sein für Fehlverhalten fast aller EU-Regierungen.**
- 6) **Ein Schuldenschnitt für zu hoch verschuldete Staaten ist dringend erforderlich.**

Wir verweisen auf unsere jüngsten Positionspapiere (siehe <http://Liberalburg.de>):

o) Freiburger Aufruf: ‚Liberales Europa als Föderation Souveräner Staaten‘, vom 17. April 2012

o) Freiburger Unterstützung für Philipp Rösler ‚Europa ohne Zentralregierung, aber mit Werte- und Regelsystem‘, vom 5. August 2012.

Text-Auszüge: Durch den Vertrag von Rom wurde ein Weg hin zu einem **Liberalen Europa**, als **Föderation Souveräner Staaten** mit sozialer Marktwirtschaft, Eigenverantwortung, freiem Wettbewerb, Subsidiaritätsprinzip, dem Schutz privater Eigentumsrechte und freiem Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Menschen eingeschlagen. Daraus hat sich die Europäische Union (EU) entwickelt.

Viele Fehlentwicklungen in der EU, insbesondere die eklatante Schulden- und Bankenkrise diverser Euro-Staaten haben zu hohen Spannungen zwischen den Partnerstaaten und ihren Bevölkerungen geführt

- Hoch verschuldete Euro-Staaten bedrängen insbesondere Deutschland mit Geld- und Haftungsforderungen.
- Die Europäische Zentralbank (EZB) greift durch satzungswidrige Geldschöpfung und Kreditvergabe an Banken der Euro-Staaten unzulässig in die Finanzierung der Staaten ein.
- Von Insolvenz bedrohte Euro-Staaten, die beim EFSF, zukünftig beim ESM, Finanzmittel beantragen, werden unter Souveränitätsverlust in eine Art ‚EU-Protectorat‘ zurückgestuft. In der betroffenen Bevölkerung weckt dies negative Emotionen gegenüber den wirtschaftlich gesunden Staaten, insbesondere gegenüber Deutschland.

Hier zentrale Zitat-Passagen aus dem vom FDP-Vorsitzende Dr. Philipp Rösler am 5. Juli 2012 in Freiburg gehaltenen Grundsatzreferat, die wir uneingeschränkt unterstützen:

„Es geht darum, ob wir eine europäische Bundesregierung wollen, oder ein gemeinsames europäisches Werte- und Regelsystem. Ich bin skeptisch bei einer europäischen Bundesregierung. Nicht weil dann die deutsche Bundesregierung weniger zu melden hätte. Sondern die eigentliche Frage lautet: In welche Richtung wird eine solche Regierung regiert? Wie sind die politischen Mehrheitsverhältnisse? Entspricht das noch unseren Grundvorstellungen und unseren Grundwerten? ...

All das zeigt, dass wir in Europa durchaus unterschiedliche Vorstellungen haben. Deswegen ist es nicht so einfach zu sagen, wir haben eine europäische Bundesregierung und alle Probleme wären gelöst.

Stattdessen muss man den zweiten Weg gehen. In ein gemeinsames Werte- und Regelsystem.“

(Redetext: <http://www.bmwi.de/DE/Presse/namensartikel-reden-interviews,did=497662.html?view=renderPrint>)

**Für ein Europa als Föderation Souveräner Staaten
auf dem soliden Fundament von Kultureller Vielfalt, Vertragstreue und Wettbewerb,
nicht jedoch zum Preis von Inflation und Neuverschuldung durch ESM und EZB.**

Initiative von Liberalen Senioren in der FDP Freiburg:

Freiburg, 19. September 2012

* Prof. Dr. med. Heidwolf Arnold, Prof. Dr.-Ing. Rolf Eckmiller, Dipl.-Vw. Axel Gräfinholt, Dipl.-Vw. Meinhard Gronewald
* <http://Liberalburg.de> E-Mail: Seniormail@Liberalburg.de *